

## **miniXplore – wo Spielen zu MINT-Begeisterung wird** Familienbereich für Kinder von 3–8 Jahren

**Im miniXplore steht spielerisches Erkunden im Vordergrund – ohne Bedienungsanleitung und ohne „richtig“ und „falsch“. So können sich Kinder und erwachsene Begleitpersonen ohne Hemmschwelle und mit viel Spaß und Spannung an MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) heranwagen.**

### **MINT zum Anfassen und Ausprobieren**

Dazu stehen auf 500 m<sup>2</sup> zahlreiche interaktive Stationen für Familien mit Kindern ab 3 Jahren zur Verfügung: So können bereits die Kleinsten mit geometrischen Formen experimentieren oder anhand eines riesigen Steckspiels Bilder gestalten, um das Funktionsprinzip von Pixeln zu verstehen. In einer abenteuerlichen Sumpflandschaft voller Alligatoren müssen sich Kinder einen sicheren Weg bahnen und entdecken dabei, wie Algorithmen programmiert werden. Mit kuriosen Kugelbahnen, Windkanälen und fliegenden Objekten lassen sich außerdem naturwissenschaftliche Phänomene wie Gravitation, Aerodynamik oder der Bernoulli-Effekt kindgerecht erforschen. Zahlreiche Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Technik bietet auch ein außergewöhnliches Konstruktionsset, mit dem der Fantasie keine Grenzen gesetzt sind.

### **Auf den zweiten Blick: Dem miniXplore auf den Grund gehen**

Auf ihrer Erkundungstour bemerken die kleinen Entdecker:innen schnell: Das miniXplore besitzt auch eine unterirdische Ebene, wo zusätzlich zu MINT-Themen auch andere Inhalte spielerisch vermittelt werden. In einem Theater-Setting können Kinder mit unterschiedlichen Kulissen und Requisiten eigene Geschichten darstellen und filmen, wodurch Sprachfähigkeit und Storytelling ebenso wie Medienkompetenz gefördert werden. Die Station „Nachts im Museum“ soll Kinder animieren, auch das restliche Museum zu besuchen. Mit Taschenlampen ausgestattet, können die Kleinen unterschiedliche Objektgruppen, die tatsächlich im TMW ausgestellt sind, anhand von Illustrationen und Originalobjekten erleben. Wenn das Licht der Taschenlampe einen der Sensoren trifft, wird eine Nachtwächterin aktiviert, der man spannende Geheimnisse und Geschichten entlocken kann.

### **Lernen wird zum Kinderspiel**

Das pädagogische Konzept der Erlebnisausstellung geht auf verschiedenen Ebenen auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Multisensorische Eindrücke sind ein zentrales Element von miniXplore: Sehen, hören, spüren, erleben – Kinder lernen durch die eigene Körpererfahrung. Die abwechslungsreichen interaktiven Stationen laden ganz ohne Anleitung zum Ausprobieren und Experimentieren ein. So können Kinder ihrem Einfallsreichtum freien Lauf lassen und unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten entdecken oder sich selbstbestimmt im „trial and error“-Verfahren Schritt für Schritt an Lösungen herantasten.

Neben technischem und naturwissenschaftlichem Verständnis fördern die interaktiven Stationen auch andere „21st Century Skills“ wie Kommunikation, Kooperation, Kreativität und Problemlösungskompetenz.

**In Zusammenarbeit mit** Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

**Partner Technisches Museum Wien:** Wiener Netze

**Hauptonsoren:** Arbeiterkammer Wien, SWISS LICHT

**Sponsoren:** Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie, Österreichische Lotterien, UNIQA

**Co-Sponsoren:** ISS Österreich, STRABAG SE

**Wissenschaftspartner:** VIRTUAL VEHICLE Research GmbH, Technische Universität Graz

**Medienpartner:** Ö1, Snipcard

Kuratiert wurde die Erlebnisausstellung und ihre interaktiven Elemente von Maria Prantl (Büro „die Ausstellungsmacherinnen“) gemeinsam mit Laurenz Seebauer und Christian Stadelmann aus dem TMW. Auch die Experimentierstationen wurden von der hausinternen Hands-on-Abteilung speziell für das miniXplore entwickelt und gebaut.

## **Eine Lernerfahrung, die Generationen verbindet**

Auch die erwachsenen Begleitpersonen sind in das Ausstellungskonzept integriert, die jungen Forscher:innen sollen immer wieder Erwachsene als Assistenz und Spielpartner:innen hinzuziehen. Der Familienbereich ist Teil des Ausstellungsformates zu Forschung, Innovation und Technik, das in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) entstanden ist. „Zusätzlich zur dreiteiligen Ausstellungsreihe wurde bereits mit dem techLAB – dem hauseigenen Maker\*Space – eine interaktive, dauerhafte Komponente speziell für Jugendliche geschaffen.

## **Nachhaltig inspirierende Gestaltung**

Auch die Gestaltung des Raums unterstützt auf unterschiedlichen Ebenen die Bewegungs- und Entdeckungsfreude von Kindern. Einerseits bietet die vielfältige Bewegungslandschaft nicht nur ausreichend Platz zum Austoben, sondern ermöglicht mit unterschiedlichen Materialien und architektonischen Elementen auch ein abwechslungsreiches haptisches Erleben. Andererseits erweckt die Aufmachung des Raumes den Eindruck, in eine andere Welt einzutauchen und unterstreicht damit den Entdeckungscharakter und das Erforschen neuer Ufer. Die Architektur erinnert an sandige Dünenlandschaften und an den Wänden prangen großflächige Darstellungen und zeigen beispielsweise einen Einsiedlerkrebis oder Leuchtturm, aber auch Absurdes und Fantastisches.

Für die Gestaltung konnte der bekannte Street-Art-Künstler RUIN gewonnen werden, der mit seinen ausdrucksstarken Kompositionen prominent im Wiener Stadtbild vertreten ist. Generaldirektor Peter Aufreiter freut sich über die Kooperation: „Die künstlerische Gestaltung sollte sowohl Kinder als auch Erwachsene ansprechen und die Vorstellungskraft beflügeln. RUIN ist es gelungen, genau dieses „Out-of-the-box“-Denken, das wir im miniXplore anregen wollen, auf der künstlerischen Ebene weiterzuführen.“

Zusätzlich wurde bei der Raumgestaltung auch auf Nachhaltigkeit gesetzt. Wo möglich, wurden Naturmaterialien wie Birke, Schafwolle, Zirbenholzspäne, Kirschkerne oder Buchweizenspreu verwendet, ebenso kamen Kunststoffe aus recyceltem Material und Mobiliar mit Umweltzertifikat zum Einsatz. In der Zusammenarbeit mit externen Partnern wurde außerdem viel Wert auf regionale Unternehmen gelegt.

## **Presse-Kontakt:**

Technisches Museum Wien  
Bettina Lukitsch  
Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien  
Tel. 01/899 98-1200  
presse@tmw.at  
www.technischesmuseum.at/presse

**In Zusammenarbeit mit** Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

**Partner Technisches Museum Wien:** Wiener Netze

**Hauptponsoren:** Arbeiterkammer Wien, SWISS LICHT

**Sponsoren:** Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie, Österreichische Lotterien, UNIQA

**Co-Sponsoren:** ISS Österreich, STRABAG SE

**Wissenschaftspartner:** VIRTUAL VEHICLE Research GmbH, Technische Universität Graz

**Medienpartner:** Ö1, Snipcard